

SON, 2007 sind die meisten Meldungen von *M. taurica* aus Deutschland zu beziehen (RÜCKER & JOHNSON 2007).

Phytobaenus amabilis SAHLBERG, 1834 (Aderidae)

Bienwald/Karlsruhe, Umgebung Schaidt, Autokescher, 1 Ex. 07.06.2010.

Von dieser sehr seltenen Art sind nur wenige Altfunde aus Ostdeutschland (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) sowie einige neuere aus dem Südwesten bekannt (BENSE 2006).

Polydrusus sparsus GYLLENHAL, 1834 (Curculionidae)

Bienwald/Karlsruhe, Minfeld/Kandel, Bachufergehölz, 3 Ex. 05.06.2010.

Eine gezielte Nachsuche an beschattet stehenden Erlen brachte am folgenden Tag weitere Exemplare. Aktuelle Funde der seltenen Art gibt es bisher nur aus dem Südwesten von Deutschland (RHEINHEIMER & HASSLER 2010).

Gymnetron stimulosum (GERMAR, 1821) (Curculionidae)

Bienwald/Karlsruhe, Umgebung Kandel, Sandmagerrasen, 2 Ex. 04.06.2010.

Westfalen:

Dactylosternum abdominale (FABRICIUS, 1792) (Hydrophilidae)

Bielefeld, Windelsbleiche, Autokescher, 1 Ex. 21.08.2010. **Neufund für Westfalen.**

Eine auffällige, offenbar seltene Adventivart, die bisher nur in Schleswig-Holstein und den süddeutschen Ländern nachgewiesen wurde (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000).

Cercyon castaneipennis VORST, 2009 (Hydrophilidae)

Bielefeld, Windelsbleiche, Rieselfelder, in Schafskot 1 Ex. 19.04.2010. **Neufund für Westfalen.**

Die recht große, erst kürzlich von *Cercyon obsoletus* abgetrennte Art (VORST 2009) dürfte noch unerkannt in mancher Sammlung stecken.

Micridium halidaii (MATTHEWS, 1868) (Ptiliidae)

Bielefeld, Teutoburger Wald, Autokescher, 1 Ex. 22.09.2010. **Neufund für Westfalen.**

Lordithon bimaculatus (SCHRANK, 1798) (Staphylinidae)

Sauerland, Arnsberger Wald, 1 Ex. 12.09.2010. **Neufund für Westfalen.**

Cypha apicalis (BRISOUT, 1863) (Staphylinidae)

Bielefeld, Windelsbleiche, Autokescher, 1 Ex. 21.08.2010. **Neufund für Westfalen.**

Atomaria zetterstedti (ZETTERSTEDT, 1838) (Cryptophagidae)

Bielefeld, Teutoburger Wald, Autokescher, 1 Ex. 08.09.2009. **Neufund für Westfalen.**

Literatur

- BENSE, U. (2006): Zur Totholzkäferfauna von laubholzreichen Sturmwurfflächen in Baden-Württemberg. – Waldschutzgebiete Baden-Württemberg **11**: 75-147. Freiburg.
- FRANK, J. & KONZELMANN, E. (2002): Die Käferfauna Baden-Württembergs 1950-2000. – Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe, 290 S.
- HANNIG, K. & SIEBER, M. (1999): *Elaphropus diabrachys* (KOLENATI, 1845) – neu für Sachsen (Coleoptera, Carabidae). – Entomologische Zeitschrift **109** (12): 510-511. Stuttgart.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomofauna Germanica Band 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **4**: 1-185.
- KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ – Entomologische Nachrichten und Berichte: **44**: 60-84. Dresden.
- RENNER, K. (2008): Neuheiten und Seltenheiten der westfälischen Käferfauna IX (Coleoptera). – Entomologische Blätter **103/104**: 81-86. Schwanfeld.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe, 944 S.
- RÜCKER, W. & JOHNSON, C. (2007): Revision of *Melanophthalma taurica* (MANNERHEIM, 1844) species-group and description of three new species. (Coleoptera: Latridiidae). – Latridiidae **5**: 11-24. Neuwied.
- VORST, O. (2009): *Cercyon castaneipennis* sp. n., an overlooked species from Europe (Coleoptera: Hydrophilidae). – Zootaxa **2054**: 59-68. Auckland.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus Renner
Wickenkamp 9a
D-33615 Bielefeld
E-Mail: kaefer.renner@t-online.de

ERLESENES

Amphibische Raupen

In Hawaii leben die Raupen von 12 Arten der Gattung *Hyposmocoma* (Cosmopterygidae) wahrhaft amphibisch, sie kommen ebenso im Wasser wie an der Luft vor. Es sind die einzigen Insekten, die sowohl an Land wie im Wasser fressen und sich verpuppen können. Vermutlich haben sie reine Hautatmung, denn es gibt weder Kiemen noch ein Plastron. Dafür spricht auch, dass sie nur in schnell fließendem, sauerstoffreichem Wasser existieren können, in stagnierendem ertrinken sie schnell. Die Raupen spinnen sich am Substrat fest oder nehmen in kleinen Höhlungen des vulkanischen Gesteins Zuflucht. Unter den >350 Arten der Gattung bilden die amphibischen nur eine kleine Minderheit. Einige *Hyposmocoma*-Arten fressen lebende Schnecken, die zunächst nach Spinnerart umspinnen werden. Die amphibische Lebensweise ist wahrscheinlich unabhängig dreimal entstanden. (Bull. Soc. d'Ent. Canada **42**: 75-76, 2010).

979.

Ein aktueller Nachweis von *Cylindera (Cylindera) germanica* (LINNAEUS, 1758) für Brandenburg (Coleoptera, Carabidae)

WALTRAUD STUCK, Tschernitz

Am 11.07.2010 habe ich von unserem Grundstück in Tschernitz (TK25 MTB 4453/II) aus mit einer HQL-400-Leuchte von 22.15 Uhr bis 2.00 Uhr geleuchtet. Die Temperatur betrug zu Anfang +23 °C bis gegen Ende +20°C. Es war windstill und klar (tags bis zu +38°C heiß). Beleuchtet wurden Hausgärten und anschließend landwirtschaftlich genutzte Felder, die 2010 flächendeckend mit Mais bestellt waren.

Während einer „Anflugpause“ habe ich die Umgebung des Leuchttuches abgesucht. Dabei fiel mir seitlich an einer Mauer ein Sandlaufkäfer auf. Mein Interesse war geweckt und mir gelang es, ihn einzufangen. Danach konnte ich feststellen, dass es sich um *Cylindera germanica* handelte. Da die Art seit Jahrzehnten in Brandenburg laut „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) und im „Verzeichnis der Käfer Brandenburgs und Berlins“ (ESSER 2009) nicht mehr gefunden wurde, liegt nun ein aktueller Nachweis dieser Art für Brandenburg vor.

Herrn JÖRG GEBERT danke ich für die Bestätigung der Artzugehörigkeit, Hinweise und Anregungen zum Erstellen dieser Faunistischen Notiz.



Abb. 1: *Cylindera germanica* (Foto: J. GEBERT).

Literatur

- ESSER, J. (2009): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 5: 1-146.
 KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomofauna Germanica Band 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.

Anschrift der Verfasserin:
 Waltraud Stuck
 Muskauer Straße 13
 D-03130 Tschernitz

980.

Nachweise von *Zacladus geranii* im Erzgebirge/ Krušné hory (Coleoptera, Curculionidae)

W. DIETRICH, Annaberg-Buchholz

1. Einleitung

Im folgenden Kurzbericht teile ich meine bisherigen Beobachtungen des Storchschnabelrüsslers *Zacladus geranii* (PAYKULL, 1800) [Syn.: *Zacladus affinis* (PAYKULL)] aus dem Erzgebirge mit. Die meisten Beobachtungen erfolgten im mittleren Teil des sächsischen und böhmischen Erzgebirges (Krušné hory). Die Art ist nach LOHSE (1983: 204) von der „Mongolei über Sibirien westl. über fast ganz Europa verbreitet“ In Deutschland wurde die Art außer im Weser-Ems-Gebiet und Niederelbegebiet in allen Regionen nachgewiesen (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). In der Oberlausitz stammen alle bisherigen Nachweise vom Hügelland (KLAUSNITZER et al. 2009). Die Grenze zwischen Tief- und Hügelland liegt dort im Wesentlichen bei 160 m ü. NN und zwischen Hügel- und Bergland bei 400 m ü. NN (KLAUSNITZER et al. 2009: 13). Die Larven von *Zacladus geranii* ernähren sich von den Früchten zahlreicher Geranium-Arten (LOHSE 1983). Die Imagines halten sich an Geranium-Pflanzen auf, meist in den Blüten. LOHSE (1983) gibt keine speziellen Geranium-Arten an. Ebenfalls an Geranium-Arten kommt *Zacladus exiguus* (OLIVIER, 1807) vor. Nach LOHSE (1983: 204) ist diese Art, deren Larven sich wahrscheinlich im Wurzelhals entwickeln, in Deutschland nur westlich der Weser verbreitet und fehlt im höheren Bergland. LOHSE (1983) gibt folgende Geranium-Arten für diese Art an: *Geranium pusillum*, *G. dissectum* und *G. robertianum*. Belege einiger Aufsammlungen von *Zacladus geranii* befinden sich in meiner Privatsammlung.

2. Zusammenstellung meiner Beobachtungen von *Zacladus geranii*

Wenn nicht anders vermerkt, hielten sich die Käfer in den Blüten der folgenden Geranium-Arten auf:

2.1. *Geranium sylvaticum* L., Wald-Storchschnabel

Erzgebirge: 5344/34 Mildenaue, bei Ortsteil Plattenthal, Pöhlbach-Aue, 07.05.2008. 5444/12 zwischen Geyersdorf und Königswalde, Pöhlbach-Aue, 03.05.2008. 5444/13 Pöhlberg, Osthang, 04.05. und 27.05.2008; 12.05.2009; am 23.05.2010 auch kopulierende Paare. 5444/33 Bärenstein, Ortsteil Kühberg, Pöhlbach-Aue, 10.05.2008; 07.06.2010. 5445/31 Naturschutzgebiet „Steinbach“, Götzleuck, 27.06.2010. 5541/41 Carlsfeld, Ortsteil Weitersglashütte und nahe Talsperre Carlsfeld, auch ein kopulierendes Paar, 870-900 m ü. NN, 04.06. und 07.06.2009. 5543/42 Oberwiesenthal, Flächennaturdenkmal „Niedermoor an der Riedelstraße“ im Schindelbachtal, Käfer auch am Spross nahe der Blüten, bis 970 m ü. NN, 10.06.2008 und 29.05.2010. 5543/43 Naturschutzgebiet „Fichtelberg“, Zechengrund, ca. 1000 m ü. NN, 24.06.2010. 5543/43 Hinterer Fichtelberg, Südwesthang, 1140 m ü. NN, 29.06.2008.

Krušné hory: 5444/33 südlich Vejprty, Tal der Polava, 685 m ü. NN, Hochstaudenflur, 07.06.2010. 5543/33 ca. 4 km westlich

Boží Dar, Myslivny, 965 m ü. NN, 03.07.2010. 5543/34 ca. 1 km westlich Boží Dar, 980 m ü. NN, 22.06. und 03.07.2010. 5543/44 bei Loučná, Bergwiese, 910 m ü. NN, 18.06.2008. 5643 Horní Žďár, Sumpfwiese, ca. 500 m ü. NN, 21.05.2009. 5644 südöstlich Háj, ca. 1,5 km südlich Meluzína, Bergwiese, 920 m ü. NN, 06.06.2010. 5644 Osvinov, 570 m ü. NN, Wiese, 06.06.2010. 5644/3 südwestlich Hradiště, bei Abzweigung nach Louchov, ca. 460 m ü. NN, 28.06.2010.

2.2. *Geranium palustre* L., Sumpf-Storchschnabel

Krušné hory: 5644/3 südwestlich Hradiště, 390 m ü. NN, 1 Individuum, 27.07.2010.

2.3. *Geranium pyrenaicum* Burm. fil., Pyrenäen-Storchschnabel

Krušné hory: 5644 Damice, Ortsteil von Krásný Les, im Übergangsbereich zum Tal der Ohře, Rand einer Auenwiese des Plavenský potok, der in die Ohře mündet, 400 m ü. NN, 1 Individuum, 06.06.2010.

2.4. *Geranium sanguineum* L., Blut-Storchschnabel

Krušné hory: 5546 nordwestlich Chomutov, přírodní památka Krásná Lípa, ca. 580 m ü. NN, 1 Individuum, 17.05.2009.

3. Auswertung

Zacladus geranii beobachtete ich bisher an vier Geranium-Arten, mehrfach an *Geranium sylvaticum*, je einmal an *Geranium sanguineum*, *Geranium pyrenaicum* und *Geranium palustre*. Diese vier Geranium-Arten zeichnen sich durch große Blüten aus. Die Geranium-Pflanzen wuchsen in Auwiesen, Bergwiesen, Sumpfwiesen und Hochstaudenfluren. In Blüten von *Geranium sylvaticum* beobachtete ich einige Male kopulierende Paare. Die bisher von mir im Gebiet festgestellte Phänologie der Imagines: A, E Mai, A-E Juni, E Juli, früheste Beobachtung am 3. Mai (2008) und späteste am 27. Juli (2010). Die meisten Beobachtungen des Autors fallen auf die Monate Mai und Juni. Nach SCHAUFFUSS (1916: 1124) treten die Imagines im Juni auf. Die bisher von mir ermittelten Fundorte im Erzgebirge/Krušné hory liegen zwischen der sub- und hochmontanen Stufe: zwischen 390 und 1140 m ü. NN.

Literatur

- KLAUSNITZER, B., BEHNE, L., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., HORNIG, U., JÄGER, O., RICHTER, W., SIEBER, M. & VOGEL, J. (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 12: 252 S., 1 Karte. Dresden.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomofauna Germanica Band 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.
- LOHSE, G. A. (1983): 28. Unterfamilie: Ceutorhynchinae. – In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A.: Die Käfer Mitteleuropas, Band 11. – Goecke & Evers, Krefeld: 180-253.
- SCHAUFFUSS, C. (1916): CALWER'S Käferbuch. Einführung in die Kenntnis der Käfer Europas, Band II. Stuttgart: 709-1390 + Tafeln 21-48.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Dietrich

Barbara-Uthmann-Ring 68

D-09456 Annaberg-Buchholz

E-Mail: wolfgangdietrich_mebo2@gmx.de

BEOBACHTUNGEN

151.

Beobachtungen von *Phyllopertha horticola* (Coleoptera, Scarabaeidae) im Mittleren Erzgebirge

W. DIETRICH, Annaberg-Buchholz

1. Einleitung

Phyllopertha horticola (LINNAEUS, 1758), Gartenkäfer oder auch Gartenlaubkäfer sowie Kleiner Junikäfer genannt, gehört zu den häufigen und weit verbreiteten Käferarten in Mitteleuropa. Die Art wurde in allen Bundesländern Deutschlands nachgewiesen (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Laut Literatur ernähren sich die Imagines von Blättern und Blüten verschiedener Sträucher und Bäume. Da *Phyllopertha horticola* zu den „Schadinsekten“ gehört, werden in der Literatur Nahrungspflanzen genannt, die im Zusammenhang mit der Schadwirkung im Gartenbau, in der Land- bzw. Forstwirtschaft stehen. Über Nahrungspflanzen der Imagines in der freien Natur konnte ich in den mir bisher zugänglichen Quellen keine Angaben finden. Bei meinen Exkursionen beobachtete ich *Phyllopertha horticola* an zahlreichen krautigen Pflanzenarten, vorrangig an deren Blüten. Mir ist die Art außerhalb von kultivierten Pflanzenbeständen bis auf eine Ausnahme mit geringer Abundanz begegnet. Lediglich im Bereich einer Rinderweide konnte ich bisher Imagines von *Phyllopertha horticola* in größerer Ansammlung vorfinden. Besonders die Engerlinge können bei Massenaufreten durch ihren Wurzelfraß Schaden anrichten, und die Art gilt deshalb im Gartenbau und der Landwirtschaft als Schädling. In SCHULTZE-DEWITZ (1958: 91) werden Schadmeldungen zusammengefasst, so u. a. an Kulturen von Kohl, Klee, Getreide, Rüben und Kartoffeln.

2. Nachweise

2.1. BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge

- 5343/34 Naturschutzgebiet „Hermannsdorfer Wiesen“, ca. 690 m ü. NN, Blatt von *Rubus idaeus* (Himbeere), 20.06.2009.
- 5344/33 Thermalbad Wiesenbad, nahe Rote Häuser, ca. 460 m ü. NN, Straßenrand, an *Cardaminopsis arenosa* (Sand-Schaumkresse), 25.05.2008. 5344/34 Mildenaue, bei Ortsteil Plattenthal: Pöhlbach-Aue, ca. 450 m ü. NN, Sumpfwiese: an *Bistorta officinalis* (Wiesen-Knöterich) am 15.06.2008, ebenda an *Bistorta officinalis* und *Filipendula ulmaria* (Echtes Mädesüß) am 21.06.2008 und in einer Hochstaudenflur an *Aruncus dioicus* (Wald-Geißbart) am 27.06.2009; zwei Käfer am Rand des Flächennaturdenkmals „Bergwiesenrest“ von *Salix caprea* (Sal-Weide) geklopft, ca. 460 m ü. NN, 22.05.2007; nahe FND, trockener Wiesenhang, ca. 500 m ü. NN, im Blütenkorb von *Cirsium helenioides* (Alantdistel), Fotos, 21.06.2008; bei Thermalbad-Wiesenbad, unterhalb Ochsenprung, Wiese in der Zschopauaue, *Bistorta officinalis*, 11.06.2010. 5444/11 Annaberg-Buchholz, nahe Riesenburg, ca. 575 m ü. NN, Rand eines

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 72-74](#)